

nutzit Zusuchen noch fordern, Zum drytten so solle wegen disser vier personen grossen erlittnen kostens der Meister Zu bezalen schuldig syn allhie Jnn der Statt Zug Von Zinstag uber Achtt Tag [den 14. März 1622] ... [10] Kronen, dannetthin uber sechs wuchen darnach ... [15] Kronen alles gutter Zugerwerung auch ohne einichenn Jren Kosten unnd schaden, hyemitt so sollendt dissere Vier personen Unnd diser Meister scherer, Zusambtt denen Ungutten reden so uber die hiesige Zugerische Ersame Meister scherer mochtend ussgossen unnd geredt worden syn, verglichen uffghebtt widerrüöfftt auch hin Todt unnd absyn, auch solche Meister scherer sich allersitz Erlich unnd wolverantwortett haben Unnd also fürterhin kheintheil an denn anderen dessentwegen nütt meher Zu suchen noch Jnn kheinen weg utzitt Zuforderen haben noch Zu Unguttem Jnn Khein gstaltt gerechnet werden, einanderen für gutt Lieb fründt haltten Unnd achtten unnd also dessen ungeacht fründtlich durch unnd mitteinanderen handeln unnd wandlen als wann diss Jemalen beschechen were, Welches beid theil mier by Jren Eheren unnd thrüwen getruwlich Zuhaltten unnd darwider nitt thun noch schaffen gethan werden, Jnn die hand gelobtt unnd versprochen für solches alles auch [der] herr Landtschriber [der Herrschaft Knonau?] Unnd Voggtt Huober [=Huber] beid von Mettmenstetten als die der sachen bygewohntt so vil den Meister Josephen betrifftt was Jme ufferleggt solle erstattet werden mier auch Jnn die hand gelobtt Unnd Zuogesagtt ...

[gez.] Conratt Zur Lauben Altt Ammann Zug"

"Vertrag Zwischentt Meister Joseph Steinbrüchel von Maschwanden und Hanssen Etter auch dryen mitthafften".

---

Dorsualnotiz ebenfalls von Konrad III. Zurlauben  
AH 129, 357-358 - Blatt 358<sup>f</sup> leer

## 171

1641 Januar 25., Luzern

A

SCHREIBEN [VOM MAIL./SPAN. AMBASSADOR] CARLO [EMANUELE] CASATI  
[AN DIE MIT MAILAND/SPANIEN VERBÜNDETEN VII KATH. ORTE  
- IX AUSG. GL, SO -]

---

"Endtlich bey nun mehr so langwirigen erbärmlichen Kriegs Leüffen [u.a. zwischen Mailand/Spanien bzw. Spanien einer- und Frankreich anderseits]<sup>1</sup>, und villfaltigen gefährlichen verenderungen, hat man mit verwunderung sehen, und mit beduren gespüren müessen, dass auch

bey einer loblichen dapfern, und biss dato unverenderlichen Eydtgnoschafft gleichsamb unempfindtlich vill unterschiedliche Enderung, und ungleicheiten eingerissen, und mit einer sehr gefährlichen Langmüetigkeit geduldet, und ubersehen müessen werden Jn demme Sy nit allein An Jhrer Nachbarschafft [so u.a. Vorderösterreich und spez. die Freigrafschaft Burgund gemeint] Jhre beste fründt und Pundtsverwanten [- Anspielung auf die Erbeinung -] under Jhrem Angesicht verderben unnd mit schwert, und füber verhergen sehen, und hieneben noch vill unterschiedliche neürung und hoheit herligkeit und ansehen nachtheilige Jnbrüch Zu lassen und liden müessen ... Und deme aber alles dass under dem praetext der [franz.] Pündtnuss, sich in so gefarlichen Ziten einer so ansehenlichen Anzall Jhres eignen volckhs beraubt, dessen Sey Jn begebendem Nothfall nichts Zugetrösten haben und den Jenigen überschikt und Zugelassen das den Allgemeinen Friden verhinderet, alle Pündtnussen Zerstöören, und meniglich nach Jhrem lust und willen wider recht und billigkeit feindtlich Ansechent.

Unnd dessen Alles nit vernüegt, Euer redlich volkh unangesehen E.<sup>r</sup> achtbarkheit respect, unnd verbott, so weit Zerführt, dass Sy Sich wider Jhre beste fründ (deren üwre h.<sup>ten</sup> sich allein Jn Jhren nöthen gethreüwlich Zu getrosten und versichern hätten) Zwider der Erbeinung [mit Österreich und der Freigrafschaft Burgund] welch letstlich und entlich von Jhren vorsichtigen voreltern, alss ein becrefftigung aller Jhren so thür erworbnen fryheiten und als ein starkhe vormaur Jhrer eroberten Landen gar troffen, und erhalten worden, und dan nit ohne allgemeine Nachtheill und Ergernuss wider Jhre Religionsverwanten uber und ussert der vermeinten und vorgewentten Pündtnuss offentlich undt feindtlich mit den Eydtg. fahnen gebrochen lassen [- Spanien warf den eidg. Orten vor, mit ihren in franz. Diensten stehenden Truppen gegen die spanische Freigrafschaft Burgund und die span. Niederlande Transgressionen begangen zu haben -] ... Jhr Konigl. Catto: Mst. [des Königs von Spanien, **Philipp IV.**] unwidersprechliche Erblandt sampt Jhrem Onschuldigen Armmen gemeinen volckh und underthanen von denen Sey Niemahlen Khein Leits empfangen, verderben und verhergen mit Flammen unnd Schwert, nit allein die vesten Plätz [=Städte] Jn den [span.] Niderlanden feindtlich bestriten, und Jnnemmen sonder noch mit offentlichen Zusazen Eidtg. Volkh und fahnen dieselbige Plätz und Jnnwohner unbillichen bezwengten herschafften betragen und underdruckhen helfen ... Die offentliche und unverantwortliche ubertrettung und procedur unerträglichste Unbill, welche dem durchleuchtigsten herren Jnfant Cardinal [dem Regenten der span. Niederlande, **Ferdinand von Österreich**], so woll unverhofft Alss verwunderlich nun nit mehr furkommen

und vorgefallen, haben auch Jhr Konigl. Dhl. bewegt mir mit gewüßem und usstrukhlichen befelch [=Instruktionen] gnedigst uffzutragen dass Jch nebens meiner frl. begrüessung und Anerbietung Jhres geneigten willenss, beharliche fründtschafftten und Liebe U.r h.ten Jn Jhrem Namen anzeigen und verhalten welle die vorgemelte öffentliche weit ver...[?]<sup>2</sup> Procedur, freffel und ubersehen, Euer gebott so dafügangen und continuirt Zu höchstem Nachtheil und schaden Jhr K[ai]s[er]l[icher]. Mst. [Ferdinands III.] Erbland und Underthanen [v.a. in Vorderösterreich], so uss obangedeütem empfangnen gnedigsten befelch Jch E. H.ten hiemit frl. vorzukommen nit underlassen wellen. ...".

- 1) Zu der die besagten kath. Orte berührenden Thematik s. insbesondere EA V 2, 1185 a  
2)

---

Übersetzung aus dem Italienischen durch den Zuger Stadtschreiber Be-  
at Konrad Wickart. Wohl aus dem Besitze des Zuger Stadt- und Amts-  
rats Beat II. Zurlauben - AH 129, 359-360 - Blatt 360<sup>v</sup> leer

## 172

1620 Mai 12.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN AN DEN ALT AMMANN  
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] VON ZUG, KONRAD III.  
ZURLAUBEN

---

"Wiewol wir [als Vorort der kath. Orte] verhoffet, es wurde Üwer  
unnd Üwerer Mitherren, von unnsere gethrüwen, Lieben, Allten  
Eidtgnossen ... [Landammann und Landrat] Ze Urj, Jnnamen unnd von  
wegen Üweren allersydts herren unnd Oberen [Ammann und Rat von Stadt  
und Amt Zug, welches neben Uri als Schiedort im untengenannten Tal-  
leutestreit wirkte] gütiglich ynschlachen, auch desswegen ange-  
wendter grosser mühe, flyss unnd ernst unnd arbeit, by unnsere  
Eidtgnossen [Landammann und Landrat] Ze Underwalden Nid dem Wald,  
die Zwüschen einem Gottshuss Engelberg, unnd der Thallütten hallten-  
de spänigkheit